

»IMPRESSUM

Redaktion Birgit Dietze (verantwortlich), Kathryn Kortmann

Anschrift IG Metall-Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin

Telefon 030 25 37 50 32 964 38-0

© igmetall-bbs.de

»Es geht um viel!«

TARIF Metall- und Elektroindustrie, Stahl, Kfz und Textil – 2021 ist ein »Supertarifjahr«. Denn gleich in mehreren Branchen startet die IG Metall im Bezirk in die Tarifrunde, um gemeinsam mit ihren Mitgliedern für gute und faire Arbeits- und Lebensbedingungen zu kämpfen. Und das – bedingt durch Coronapandemie und Transformation – in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.

Die Metall- und Elektroindustrie hat den Auftakt gemacht. In zwei Verhandlungsrunden mit den Arbeitgeberverbänden in Berlin-Brandenburg (VME) und Sachsen (VSME) – die zweiten Runden fanden nach Redaktionsschluss statt – hat die IG Metall den Arbeitgebern ihre Forderungen nachdrücklich erläutert: ein Volumen von 4 Prozent für Entgelterhöhungen oder zur Beschäftigungssicherung, Zukunftstarifverträge, um die Transformation zu gestalten, und tariflich verbesserte Übernahmeregeln für Ausgebildete, um auch in Zukunft auf gut qualifizierte Fachkräfte bauen zu können.

Dazu fordert die IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen für ihre Beschäftigten ein »Tarifliches Angleichungsgeld«, damit mehr als drei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung endlich Schluss ist mit der Ungleichbehandlung der Beschäftigten in Ost- und Westdeutschland. »30 Jahre haben die Kolleginnen und Kollegen im Osten unbezahlt drei Stunden mehr gearbeitet. In dieser Frage müssen wir endlich einen gewichtigen Schritt vorankommen«, sagt Birgit Dietze, Bezirkleiterin der IG Metall. »Schließlich geht es um viel, um den gesellschaftlichen Zusammenhalt, der

gerade jetzt im Zuge der Coronakrise mehr denn je auf dem Spiel steht. In dieser Situation sollte es auch den Arbeitgebern ein echtes Anliegen sein, den Beschäftigten, die den Laden aktuell – auch unter Einsatz ihrer Gesundheit – am Laufen halten, entgegenzukommen und einen lange schwelenden Konflikt endlich zu befrieden, statt sich weiter ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu entziehen.«

Stahl formiert sich Auch die Tarifrunde der ostdeutschen Stahlindustrie nimmt Fahrt auf. In mehreren Tarifkommissionssitzungen haben sich die Mitglieder über die Situation in den Betrieben beraten. Die ist zwar nach wie vor nicht einheitlich und de facto insgesamt angespannt, allerdings sind derzeit auch deutliche Zeichen der wirtschaftlichen Erholung zu sehen.

Die Auftragseingänge in den allermeisten Unternehmen steigen, die Produktion zieht wieder an. Führende Wirtschaftsintstitute gehen davon aus, dass sich die



Ein Warnstreik in Coronazeiten kann viele Gesichter haben. Per Autokorso demonstrierten die Kolleginnen und Kollegen des Kabelwerks Meißen für ihre Forderung nach einem Tarifvertrag.

Situation 2021 weiter verbessert. Paradox: Obwohl der Beschäftigungsstand aktuell ohnehin eher niedrig ist, denken einige Arbeitgeber trotz steigender Produktion nach wie vor über Arbeitsplatzabbau und Leistungsverdichtung zulasten ihrer Beschäftigten nach.

Dass die Kolleginnen und Kollegen an den verbesserten wirtschaftlichen Bedingungen teilhaben, sollte auch im Interesse der Arbeitgeber sein. Nur wenn die Beschäftigten wieder mehr Geld im Portemonnaie haben, werden sie ihre Kaufzurückhaltung aufgeben und wieder zur Stärkung der Konjunktur beitragen. Eine Entgelterhöhung wird deshalb sehr sicher Bestandteil des Forderungspakets sein, das die Tarifkommission in ihrer Sitzung am 19. Februar dem IG Metall-Vorstand empfiehlt. Dieser beschließt die endgültige Forderung dann am 22. Februar.



Fotos: Volker Wartmann

»Hört und sieht« – neue Podcasts zur Tarifrunde

Wie läuft eigentlich eine Tarifrunde ab? Was und wie wird verhandelt? Oder was bringen eigentlich Tarifrunden? Für die IG Metall ist die Tarifpolitik und mit ihr die Tariffbewegung das Kerngeschäft gewerkschaftlicher Arbeit, für viele Beschäftigte ist sie ein Buch mit sieben Siegeln. Mit einer Reihe von Podcasts im Audio- und Videoformat sorgt die IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen für viel Transparenz in diesen Fragen.

Bezirksleiterin Birgit Dietze führt in den kommenden Wochen informativ durch die Tarifrunde. Sie erzählt, wie Tarifpolitik funktioniert, erläutert die Forderungen der IG Metall in der Metall- und Elektroindustrie sowie in der ostdeutschen Eisen- und Stahlindustrie und berichtet bis zum Ende der Tarifrunde aktuell über den Stand der Dinge.

Auch die Jugend im Bezirk geht mit einem eigenen Videoformat neue Wege. »JMG« hat die aktive Jugend im Bezirk ihre Youtube-Sendung genannt. Was genau sich hinter den drei Buchstaben verbirgt, bleibt offen und wird in jeder Folge neu mit Leben gefüllt. Dynamisch und flexibel berichtet die Bezirksjugend in ihrem Videopodcast über Themen mit eher niedrigschwelligem Inhalt, die in die Gewerkschaftsarbeit einführen, bis hin zu Detailfragen aus den Tarifrunden. Eins ist dabei immer klar: Die Themen sind aktuell und wichtig.

Neugierig? Zu finden sind sowohl der Audiopodcast als auch die Videos im Internet: [▶ igmetall-bbs.de](https://www.igmetall-bbs.de)



Fotos: Frank Schnelle

Informativ durch die Tarifrunde: Birgit Dietze geht mit Hörern und Zuschauern in den Podcasts auf »Tarifreise«.

Mit Abstand stark Entschieden werden die Tarifrunden nicht in erster Linie am Verhandlungstisch, sondern vor den Werktoeren. »Die Auseinandersetzung müssen wir gemeinsam weithin sichtbar führen und in den Betrieben und im öffentlichen Raum zeigen, dass es uns ernst ist mit unseren Forderungen«, sagt Birgit Dietze. Am 1. März endet die Friedenspflicht in der Stahlindustrie, einen Tag später in der Metall- und Elektroindustrie. Mit gemeinsamen Warnstreiks können die Beschäftigten in den beiden großen Industriebranchen Druck erzeugen.

Das ist auch unter Coronabedingungen möglich, wie die Beschäftigten im Kabelwerk Meißen bei ihrem Kampf um einen Tarifvertrag in den vergangenen Wochen mehrfach eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben. Warnstreiks, so die Botschaft aus Sachsen, können wechselnde Gesichter haben und mal als laut hupender Autokorso sichtbar durch die Stadt rollen oder auch als »Arbeitsniederlegung zu Hause« stattfinden« – coronakonform mit viel Abstand.

Immer auf dem Laufenden

Aktuelle Informationen zu den Tarifrunden, zu Aktionen, Warnstreiks, Verhandlungen und Ergebnissen gibt es stets auf der Homepage der IG Metall im Bezirk Berlin-Brandenburg-Sachsen:

▶ [igmetall-bbs.de](https://www.igmetall-bbs.de)

IMPRESSUM

Redaktion Jan Otto (verantwortlich), Jörn Breiholz, Michael Netzhammer
Anschrift IG Metall Berlin, Alte Jakobstraße 149, 10969 Berlin
Telefon 030 253 87-103 | **Fax** 030 253 87-200
berlin@igmetall.de | **igmetall-berlin.de**

Dorothea Lay, Betriebsratsvorsitzende Thales:

»Die aktuelle Arbeitssituation macht die Ungerechtigkeit der unterschiedlichen Arbeitszeit in Ost und West so richtig deutlich. Fast alle meine Kolleginnen und Kollegen arbeiten von zu Hause aus. Der Wohnort ist im Osten oder im Westen – aber weil der Betrieb im Tarifgebiet II liegt, gilt die 38-Stunden-Woche. Die Produktivität hängt definitiv nicht davon ab, wo unser Büroarbeitsplatz sich befindet, sondern von der Motivation und Qualifikation der Beschäftigten. Und die ist im Tarifgebiet II die gleiche wie im Westen. Wir erwarten deshalb sehr deutliche Schritte in Richtung Angleichung Ost.«



Frank Kasischke, Betriebsratsvorsitzender Siemens Mobility:

»Wir arbeiten immer noch drei Stunden mehr pro Woche als unsere Kollegen in West-Berlin – brutto bekommen unsere Mitarbeiter 8 Prozent weniger Entgelt. Das ist die Messlatte, an der unsere Kollegen jedes Verhandlungsergebnis der IG Metall messen. Die Forderungen für 2021 gehen aus unserer Sicht in die richtige Richtung. Es wird aber viel Aufklärungsarbeit kosten, warum die 35 Stunden nicht direkt in unseren Manteltarifvertrag einfließen, sondern ein galanter Umweg gewählt wird. Es zählt nicht immer nur das Ergebnis unterm Strich, sondern auch der Faktor Anerkennung und Gleichbehandlung Ost-West.«



Tarif 2021

Selten war eine Tarifrunde so kompliziert. Die Unternehmen sind unterschiedlich stark von der Pandemie betroffen, viele Beschäftigte sind im Homeoffice und von der Doppelbelastung Kinderbetreuung und Beruf betroffen – und an Warnstreik, Feuertonnen oder andere betriebs- oder gar öffentlichkeitswirksame Aktionen ist nicht zu denken. Was wollen die Kolleginnen in den Betrieben? Fünf Metallerrinnen und Metaller erzählen.



Mustafa Yeni, Betriebsratsvorsitzender Pierburg:

Gerechte Entlohnung einer Vier-Tage-Woche à acht Stunden, Zukunftstarifverträge, die Unsicherheiten nehmen, und gerechte Lohnerhöhungen – das sind die wichtigen Themen. Wir müssen auch aufpassen, dass die Zukunft unserer Jugend nicht zum Spielball der Arbeitgeber wird. Die Azubis dürfen nach Abschluss der Berufsausbildung nicht in eine prekäre Beschäftigung übergehen, sondern müssen fest eingestellt werden. Die Kolleginnen und Kollegen stehen hinter unseren Forderungen. Sie sind bereit, dafür vor die Tore zu gehen und zu kämpfen.«

Claudia König, Betriebsratsvorsitzende OTIS ES: »Solidarität ist in dieser Zeit unsere größte Stärke. Jeder Otis-Beschäftigte kennt jemanden, dessen Arbeitsplatz und Existenz bedroht ist. Otis konnte in der Pandemie Umsatz und Gewinn steigern. Deshalb erwarten die Kolleginnen und Kollegen eine angemessene Lohnerhöhung. Wir haben alle Enormes geleistet, weil wir die Digitalisierung zum Schutz vor der Pandemie ohne ausreichende Einarbeitungsmöglichkeit adhoc umgesetzt und dadurch die Produktivität gesteigert haben.«



Nico Bussmann, Betriebsrat GE Energy Power Conversion: »Die Beschäftigtenbefragung hat gezeigt, dass die Sicherung der Arbeitsplätze eine hohe Priorität für die Belegschaften hat. Hier sind, nicht nur aufgrund der Coronasituation, neue Möglichkeiten erforderlich. Eine planbare Zukunft und gesicherte Arbeitsplätze sind aus meiner Sicht die Grundlage für eine produktive und kreative Belegschaft. Es macht mehr Sinn, in guten Zeiten mit Zukunftssicherungsvereinbarungen vorzusorgen statt schlechte Zeiten auf dem Rücken der Belegschaften auszutragen. Dann ist es zu spät.«



SPRACHE DER BETRIEBSVERFASSUNG

Zunehmend sehen sich Betriebsräte damit konfrontiert, dass die Arbeitgeber in einer Fremdsprache – zum Beispiel Englisch – verhandeln oder fremdsprachige Dokumente bereitstellen. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der »richtigen« Sprache der Betriebsverfassung. Klarheit gibt Rechtsanwalt Lukas Mittel von der Kanzlei dka Rechtsanwälte Fachanwälte hier:

igmetall-berlin.

SENIORINNEN UND SENIOREN

Montag, 8. Februar, 10 bis 12 Uhr: Info-Telefon zu Mitgliedertreffen und anderem unter der Telefonnummer 030 253 87-110.
 Montag, 22. Februar, 14 Uhr: Alwin-Brandes-Saal, 5. Stock, IG Metall-Haus, Mitgliederversammlung »Wohnen in Berlin«, Referentin ist Wibke Werner vom Berliner Mieterverein.
 Bitte unter der Telefonnummer 030 253 87-146 anmelden:

IMPRESSUM

Redaktion Holger Wachsmann (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Ostbrandenburg, Zehmeplatz 11, 15230 Frankfurt (Oder)
 Telefon 0335 55 49 90 | Fax 0335 54 97 34
 ostbrandenburg@igmetall.de | igmetall-ostbrandenburg.de



Beratungsangebote für Mitglieder bei Tesla

NEUER SERVICE IG Metall Ostbrandenburg unterstützt Mitglieder bei allen Fragen rund um den Einstieg bei Tesla.

Tausende neue Arbeitsplätze sollen 2021 bei dem Elektroautomobilproduzenten Tesla in Grünheide entstehen. Die IG Metall Ostbrandenburg unterstützt ihre Mitglieder bei allen Fragen und bietet denjenigen

Unterstützung und Beratung an, die sich in nächster Zeit dort um eine Stelle bewerben möchten.

Sie offeriert Tesla-Bewerberinnen und -Bewerbern die Möglichkeit, vor ihrem Vorstel-

lungsgespräch die Bewerbungsunterlagen in der Geschäftsstelle in Frankfurt an der Oder gemeinsam zu kontrollieren, zu besprechen und auf das Bewerbungsgespräch vorzubereiten. Denn für Bewerbungsgespräche gelten klare Spielregeln, was der Arbeitgeber fragen darf und was rechtlich nicht zulässig ist. Der Bewerber sollte deshalb vorher wissen, welche Fragen nicht zulässig sind und wie er darauf reagieren sollte. Die Beratung ist für IG Metall-Mitglieder selbstverständlich kostenlos.

Die Kollegen von der IG Metall informieren auch über branchenübliche Löhne und Einstiegsgehälter, beantworten Fragen rund um das Arbeitsrecht, überprüfen Arbeitsverträge und helfen bei den

Themen Arbeitszeugnis, Kündigung und Aufhebungsvertrag.

Wichtige Informationen zu Tesla als Arbeitgeber finden Interessentinnen und Interessenten jetzt auch im Internet unter [igmetall-ostbrandenburg.de/tesla](https://www.igmetall-ostbrandenburg.de/tesla). Die Seite wird in den kommenden Monaten kontinuierlich ausgebaut und erweitert werden.

Interessentinnen und Interessenten an einer Vor-Ort-Beratung in Frankfurt an der Oder können gerne einen Termin in der Geschäftsstelle telefonisch unter 0335 554 99-0 oder via E-Mail an ostbrandenburg@igmetall.de vereinbaren.

Die Geschäftsstelle bittet darum, sich im Falle eines Wechsels zu Tesla kurz in der Geschäftsstelle zu melden.

Mitgliederservice – Beitragsquittungen anfordern

IG Metall-Mitglieder können ihren Mitgliedsbeitrag als Werbungskosten bei der Lohn- und Einkommenssteuererklärung absetzen. Wie schon 2020 erfolgt kein automatischer Versand der Beitragsquittungen mehr. Wer eine Beitragsquittung für das Jahr 2020 benötigt, kann diese einfach und bequem bei der Geschäftsstelle der IG Metall Ostbrandenburg anfordern. Ihr könnt Beitragsquittungen übrigens bis zu drei Jahre rückwirkend erhalten. Meldet Euch telefonisch bei den Kolleginnen Conny Schumann oder Karolina Blaszczyk unter 0335 554 99-0 oder per E-Mail an ostbrandenburg@igmetall.de

Viele Informationen jetzt auch auf Polnisch

In zahlreichen Betrieben in Ostbrandenburg sind polnische Kolleginnen und Kollegen beschäftigt. Für diese hat die IG Metall Ostbrandenburg kürzlich ihr Serviceangebot erheblich erweitert. Auf der Internetseite [igmetall-ostbrandenburg.de/Mitglieder/IG Metall po polsku](https://www.igmetall-ostbrandenburg.de/Mitglieder/IG_Metall_po_polsku) findet Ihr jetzt auch in polnischer Sprache zahlreiche Informationen zu den Leistungen der IG Metall für ihre Mitglieder, beispielsweise zu Rechtsberatungen und Rechtsschutz bei Konflikten im Betrieb, mit einer Behörde oder dem Amt. Die IG Metall Ostbrandenburg ist für alle Kolle-



ginnen und Kollegen auch in polnischer Muttersprache erreichbar. Auch die Beitrittserklärung zur IG Metall Ostbrandenburg steht auf der Homepage nun in polnischer Sprache zur Verfügung und als PDF zum Download bereit. Solltet Ihr Fragen zum Angebot der IG Metall in polnischer Sprache haben oder Flugblätter und Aushänge auf Polnisch benötigen, meldet Euch gerne beim Team der IG Metall Ostbrandenburg. Die Geschäftsstelle ist unter der Nummer 0335 554 99-28 telefonisch oder per E-Mail an ostbrandenburg@igmetall.de erreichbar.



TERMINE

Delegiertenversammlungen

Die Termine für die vier geplanten Delegiertenversammlungen in diesem Jahr stehen fest. Es sind die Samstage am 20. März, 26. Juni, 18. September und 4. Dezember 2021. Die Delegiertenversammlungen finden im Bildungszentrum Erkner, Seestraße 39, 15537 Erkner statt. Beginn ist jeweils um 10 Uhr. Sollte eine Veranstaltung wegen der Coronapandemie abgesagt werden müssen, werden wir Euch rechtzeitig darüber informieren. Bitte haltet Euch die Termine solange auf jeden Fall frei!

IMPRESSUM

Redaktion Stefanie Jahn (verantwortlich), Nico Faupel
 IG Metall Oranienburg, Fontanesiedlung 13, 16761 Hennigsdorf oranienburg@igmetall.de
 IG Metall Potsdam, Breite Straße 9a, 14467 Potsdam potsdam@igmetall.de



Foto: IG Metall-Archiv

Zusammenhalt und Entschlossenheit wie vor der Pandemie: die Belegschaft von Selux in Ketzin, hier im Jahr 2019.

Erfolg bei Selux

HAUSTARIFVERTRAG ABGESCHLOSSEN IG Metall und Arbeitgeber einigen sich auf Tarifergebnis und Coronaprämie

Dies ist keine typische Tarifrunde für die Beschäftigten beim Hersteller von Beleuchtungstechnik Selux. Die Pandemie hat die Situation fest im Griff.

Ergebnis mit Abstand »Zur ohnehin ungewöhnlichen Ausgangslage kam, dass wir eine Tarifrunde mit Abstand gestalten mussten, die einerseits die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen im Blick hat, auf der anderen Seite aber eben auch der Situation gerecht wird.

Das ist uns bei Selux sehr gut gelungen. Wir haben Einkommen gesichert und ausgebaut und auf der anderen Seite auch die besonderen Belastungen der Beschäftigten tariflich honoriert«, zeigt Stefanie Jahn, Erste Bevollmächtigte, sich mit dem Ergebnis zufrieden.

Tatsächlich bekommen die Beschäftigten bis 2023 in mehreren Stufen mehr Geld, der Urlaubsanspruch in Ketzin erhöht sich auf 30 Tage, und alle Beschäftigten erhalten eine ein-

malige Coronaprämie in Höhe von bis zu 800 Euro. »Das ist ein gutes Ergebnis, das von den betrieblichen Tarifkommissionen in Berlin und Ketzin bereits angenommen wurde. Wir haben gezeigt, dass wir auch mit Abstand erfolgreiche Tarifpolitik mit ausgezeichneten Ergebnissen machen können. Das ist insbesondere für die Ketziner Beschäftigten in den unteren Entgeltgruppen ein toller Erfolg, da sie durch Festbeträge überproportional dazugewinnen und die Schere zum Standort Berlin sich insgesamt ein Stück schließt. Wieder einmal zeigt sich, viele IG Metall-Mitglieder bedeuten gute Tarifabschlüsse«, so Jahn.

Angebote der IG Metall

Seit Beginn des neuen Jahres gelten viele gesetzliche Neuerungen. So ist zum Beispiel die Grundrente in Kraft getreten. Der gesetzliche flächendeckende Mindestlohn erhöht sich in diesem Jahr in zwei Stufen ab 1. Juli 2021 auf 9,60 Euro pro Stunde. Weiterhin sind unter anderem verschiedene Regelungen – teils befristet – verlängert worden, um Einkommensverluste aufgrund von Kurzarbeit oder Schulschließungen zu minimieren. Eine Übersicht sowie Tipps gibt es in der Rechtsberatung und auf der Internetseite:

igmetall-oranienburg-potsdam.de

Delegiertenversammlung einmal anders

Aufgrund der nach wie vor sehr angespannten pandemischen Lage finden die Delegiertenversammlungen in Hennigsdorf und Potsdam zunächst in digitaler und auch telefonischer Form statt. Details dazu sowie die Einladung gehen den Delegierten demnächst per Post zu.

Handwerk tariflich auf dem Vormarsch

Auch in allen Hauptbranchen des Handwerks ist es der IG Metall gelungen, gute Tarifabschlüsse zu erzielen. »Wir haben zum Beispiel im Metallhandwerk durchgesetzt, dass die Beschäftigten ab Januar 2,5 Prozent mehr Entgelt bekommen. Die Vergütungen der Auszubildenden werden um 100 Euro erhöht. Ähnliche Abschlüsse haben wir in anderen Branchen auch erzielt. Dank starker Organisationsgrade in den Betrieben sind wir auch in der Lage, bessere Tarifabschlüsse zu erstreiten. Solche und ähnliche Themen wollen wir mit Interessierten auch im Rahmen unseres Handwerkerfrühstücks am 20. Februar 2021 diskutieren. Daher laden wir alle Kolleginnen und Kollegen ab 9.30 Uhr herzlich ins Märkische Gildehaus nach Caputh ein. Eine vorherige Anmeldung ist zwingend erforderlich«, sagte Dietmar Kolpin, Gewerkschaftssekretär. Weitere Infos: igmetall-oranienburg-potsdam.de

Einladung Handwerkerfrühstück

Wir möchten euch herzlich einladen, zusammen mit weiteren interessierten Handwerkerinnen und Handwerkern aus dem Kammerbezirk Potsdam einen Einblick in die Arbeit und die Möglichkeiten der Vollversammlung zu erhalten. Bei einer Kaffeerunde und anschließendem üppigen Frühstück möchten wir gern Antworten zu den häufigsten Fragen geben und auch gern auf eure persönlichen Anliegen eingehen.

Wann?
 Samstag, 20.02.2021, 9.30 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Wo?
 „Märkisches Gildehaus“, Tagungs- und Congresshotel des Handwerks GmbH
 Schwielowseestraße 58, 14548 Schwielowsee OT Caputh

Wer sind wir?
 Thomas Erdmann, Vizepräsident, Handwerkskammer Potsdam
 Reinhard Porazik, Gewerkschaftssekretär, DGB-Region Westbrandenburg
 Annelie Arnold, Projektreferentin PerSe PLUS, ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt gGmbH
 (PerSe PLUS – Perspektive Selbstverwaltung ist ein Projekt zur Stärkung der Selbstverwaltung im Handwerk)

Wie melde ich mich an?
 Per E-Mail, telefonisch oder postalisch mit dem Rückmeldeformular an:

Annelie Arnold annelie.arnold@aui-isa.de ARBEIT UND LEBEN Sachsen-Anhalt gGmbH
 0174 - 1 65 26 72 39104 Magdeburg

... und das Finanzielle?
 Darum kümmern wir uns

IMPRESSUM

Redaktion Eileen Müller, Jan Otto (verantwortlich)
Anschritt IG Metall Ostsachsen, Dr. Maria-Grollmuß-Straße 1, 02625 Bautzen,
Telefon 03591 5214-0 | Fax 03591 521430
© ostsachsen@igmetall.de | © igmetall-ostsachsen.de

Stark in und aus der Krise – gehen wir es an! Gemeinsam!

GUT GERÜSTET FÜR HERAUSFORDERUNGEN IG Metall Ostsachsen wächst auch 2020



Die IG Metall Ostsachsen ist auch im Krisenjahr 2020 gewachsen und geht gestärkt in das neue Jahr. Damit hat sie als stärkste politische Kraft auch weiterhin eine gute Grundlage, um den Herausforderungen 2021 entschieden entgegenzutreten. Zusätzliche Faktoren, die durch die Auswirkungen der Pandemie entstanden sind und entstehen werden, gilt es zu überwinden. Diese Aufgabe wird uns in den nächsten Monaten, wenn nicht Jahren, beschäftigen.

Rückblickend kann man jedoch sagen, dass die Betriebe der Region bis jetzt verhältnismäßig gut durch die Krise gekommen sind. Es gibt keine grö-

ßeren Debatten um Standortverlagerungen, viele Beschäftigte konnten, soweit dies ihre Tätigkeit zuließ, ihrer Arbeit im Homeoffice nachgehen, für viele Beschäftigte konnten im Rahmen von Betriebsvereinbarungen Aufzahlungsregelungen zum Kurzarbeitergeld durchgesetzt werden.

Beim Tamponhersteller Ontex konnte ein Zukunftstarifvertrag verankert werden, der klare Standortzusagen enthält. Auch wurden tarifvertragliche Regelungen, zum Beispiel beim Flugzeugkomponentenhersteller Acosa, vereinbart, die bereits jetzt die Ausgestaltung zukünftiger Arbeitsbedingungen klar ins Visier nehmen.

Ein besonderes Augenmerk liegt darauf, dass auch in Pandemiezeiten weitere Kolleginnen und Kollegen in den Genuss betrieblicher Mitbestimmung gekommen sind. So wurde bei

der TG Autohandels GmbH ein neuer Betriebsrat gegründet, einer der ersten im Kfz-Handwerk in der IG Metall-Region Ostsachsen. Doch die Herausforderungen bleiben bestehen, sei es aufgrund der Pandemie oder des Strukturwandels und den damit verbundenen Kohleausstieg sowie der notwendigen Transformation zur E-Mobilität und Klimaneutralität der Unternehmen. Sie bleiben auch weiterhin eine wesentliche Kernaufgabe der strukturellen Arbeit der IG Metall Ostsachsen.

Betriebsräte gründen, Tarifverträge erkämpfen, Zukunft gestalten – so lauten die Kernbotschaften an die Beschäftigten in Ostsachsen. Jan Otto, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, sagt: »2020 konnten wir unter dem Brennglas sehen, wie schnell die Transformation voranschreitet und wie leicht ein vollkommen ungeplantes Ereignis unser aller Leben verändern kann. Spätestens im Herbst 2021 werden wir das ganze Ausmaß

der Krise zu sehen bekommen – es geht jetzt um mehr als nur die Erhöhung von Entgelten. Wir haben die Aufgabe, die Folgen der Pandemie von unseren Mitgliedern so gut es geht wirtschaftlich abzuhalten. Und wir dürfen auch nicht zulassen, dass auf Grundlage der Pandemie die Arbeitgeberverbände jetzt wichtige Errungenschaften zurückdrehen. Tarifverträge zu erkämpfen, ist hart. Sie zu verteidigen, ist ungleich härter – deshalb spreche ich Eure Kolleginnen und Kollegen an, es wird nur besser mit der IG Metall: Gehen wir es an! Gemeinsam! Die Zukunft gehört uns.«



TERMIN

JAV Grundlagenschulung in Springe

7. bis 12. Februar

Bitte wendet Euch bei Interesse an Euren Betriebsrat oder direkt an die Geschäftsstelle.

Grenzgänger in Ostsachsen sind benachteiligt

Seit Mitte Januar hat der Freistaat Sachsen eine Testpflicht für Grenzgängerinnen und Grenzgänger aus Risikogebieten im Ausland eingeführt. Hierbei steht die prinzipielle Vorgehensweise des Landes Sachsens massiv in der Kritik.

Die Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten EU-Ländern, die in Ostsachsen arbeiten, sind seit dem 11. Januar verpflichtet, mindestens zwei Mal pro Woche einen Test vor-

zulegen. Die Kosten sollen sie selbst tragen. Die IG Metall Ostsachsen verurteilt die einseitige Belastung der Kolleginnen und Kollegen scharf. Oft sind diese im Niedriglohnbereich tätig und können die Kosten für zum Beispiel einen Schnelltest in Höhe von 45 bis 50 Euro nicht zusätzlich stemmen.

Auch müssen die wöchentlich zusätzlichen 40 000 Tests in den sächsischen Laboren ausgewertet werden. In der mo-

mentanen Situation ist das eine Herkulesaufgabe. Auch die Mehrbelastungen für die Unternehmen, die die Kosten für die Beschäftigten tragen müssen, sind horrend.

Die IG Metall Ostsachsen hat sich in diversen ostsächsischen Betrieben umgehört und diese nach ihren Vorgehensweisen befragt. Bei Accumotive in Kamenz zum Beispiel werden wöchentlich Möglichkeiten zum Coronatest angeboten. Die



Beschäftigten können sich auf Kosten des Arbeitgebers testen lassen. Auch Maja Möbel in Wittichenau und Birkenstock in Görlitz und Bernstadt an der Eigenverfahren ähnlich.

Die IG Metall befürwortet eine Nachbesserung der Landesregierung im Vorgehen.

IMPRESSUM

Redaktion Mario John (verantwortlich)
 Anschrift IG Metall Chemnitz, Augustusburger Straße 31, 09111 Chemnitz
 Telefon 0371 666 03-0 | Fax 0371 666 03-60
 chemnitz@igmetall.de | igmetall-chemnitz.de



Foto: IG Metall

Digitale Aktivenkonferenz der IG Metall Chemnitz: Die Teilnehmenden diskutieren Ansprache- und Aktionskonzepte für die Tarifrunde.

Aktionsideen in – »virtueller Präsenz«...

AKTIVENKONFERENZ Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugendvertretungen diskutieren mit Bezirksleiterin Birgit Dietze.

Aktionsideen in »virtueller Präsenz« zu entwickeln, ist im konkreten Fall nur ein weiteres Indiz dafür, dass wir in besonderen Zeiten leben. Ansonsten hätten sich die Teilnehmenden der Aktivenkonferenz vor Ort im Gewerkschaftshaus getroffen. An jenem Samstag befand sich an der Augustusburger Straße 31 jedoch nur die digitale Schaltzentrale.

Bereits um 9.30 Uhr öffnete der virtuelle Tagungsraum. Er füllte sich Zug um Zug. Nach

letzten technischen Hinweisen ging es pünktlich um 10 Uhr los.

Anne Zeumer, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Chemnitz, begrüßte die 60 Metallerrinnen und Metaller und freute sich insbesondere über die Teilnahme von Bezirksleiterin Birgit Dietze.

Live zugeschaltet aus Berlin, erläuterte Birgit später die Tarifforderung der IG Metall. Für Einkommensstabilisierung oder Beschäftigungssicherung wird bundesweit ein Volumen

von 4 Prozent gefordert und zusätzlich im Bezirk ein tarifliches Angleichungsgeld.

Im zweiten Abschnitt der dreistündigen Konferenz arbeiteten die Teilnehmenden in drei parallelen »Breakout-Sessions« weiter. Sie diskutierten die aktuelle Situation in den Betrieben. In der Debatte entwickelten sie erste Ideen, wie in man in den Betrieben zur aktuellen Tarifforderung sprachfähiger wird. Sie machten sich Gedanken, wie man als IG Metall sichtbarer und auch unter schwierigen Bedingungen durchsetzungsfähig wird oder bleibt. Ohne Aktionen sei man letztlich ein zahnloser Tiger und das nicht nur in dieser Tarifrunde.

Letztlich verglichen die Metallerrinnen und Metaller all diese Ideen auch immer mit den Überlegungen zu den Sicherheitskonzepten. »Für mögliche Aktionen schauen wir nicht auf das, was rechtlich machbar wäre. Unser erster Blick gilt den Aktionsformen. Wir planen nur Dinge, die die Gesundheit unserer Mitglieder nicht gefährden. Regelungen zu Abstand, Hygiene und Maskenpflicht gelten da für uns besonders«, so Mario John, Erster Bevollmächtigter.

Beschäftigte bei STC Spinnzwirn erhalten mehr Geld

Der Textilmaschinenbauer STC Spinnzwirn steigerte gegen den allgemeinen Trend im Geschäftsjahr 2020 den Umsatz. Auch für 2021 sind die Auftragsbücher gut gefüllt.

Das sind günstige Rahmenbedingungen, um die Einkommen der Beschäftigten nach dem Einstieg der Firma Starlinger weiterzuentwickeln.

Ende Dezember einigten sich die IG Metall und die Geschäftsführung auf eine Entgeltsteigerung um insgesamt 6 Prozent. Bereits seit dem 1. 1. 2021 wird die erste Stufe mit 2 Prozent mehr Entgelt umgesetzt. Innerhalb der Laufzeit von 21 Monaten sind zwei weitere Stufen mit je 2 Prozent mehr Lohn vereinbart.

Ab Ende 2021 wird bei STC Spinnzwirn in Chemnitz wieder zu einigen offenen Tarifthemen wie einer neuen Entgeltstruktur und der Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 38 Stunden verhandelt.



Tarifrunde bei Rhenus

Beim Kontraktlogistiger Rhenus AL in Chemnitz startet in Kürze eine weitere Tarifrunde. Die Tarifkommission hat die Kündigung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum 28. Februar 2021 beschlossen und die Forderungsdebatte eröffnet. Bereits Anfang Februar sollen die Tarifgespräche mit der Geschäftsführung beginnen.

Abschluss bei J.M. Voith

Die IG Metall und die Geschäftsführung von J.M. Voith in Zschopau vereinbarten weitere Heranführungsschritte beim Entgelt für die Beschäftigten. Rückwirkend ab dem 1. Januar 2021 gilt damit ein weiterer Anpassungsschritt an die Entgeltlinie für die Metall- und Elektroindustrie in Sachsen. 2023 soll das Entgelt auf dem sogenannten Flächenniveau sein.



TERMINE

- **Betriebsrätetagung**
1. Februar, 14 Uhr
- **Ortsvorstand**
8. Februar, 11.30 Uhr
- **Ortsjugendausschuss**
8. Februar, 17 Uhr
- **Vertrauensleuteausschuss**
12. Februar, 16 Uhr

Alle oben genannten Termine finden im Gewerkschaftshaus an der Augustusburger Straße 33 in Chemnitz oder – je nach Situation aufgrund der Pandemie – online als Videokonferenz statt.

»IMPRESSUM

KOOPERATIONSGESCHÄFTSSTELLEN IG METALL DRESDEN UND RIESA

Telefon Dresden 0351 20 47 56-0

Telefon Riesa 03525 518 15-0

Redaktion: Willi Eisele (verantwortlich)

Für Zukunftsfähigkeit braucht es Technologie gepaart mit Qualifikation und Tarifstandards

2. SÄCHSISCHER STAHLGIPFEL Der Freistaat soll Standort für klimaneutrale Stahlproduktion werden.



Foto: IG Metall Riesa

Betriebsräte der Stahlbetriebe und Wirtschaftsminister Martin Dulig im März 2019 (3. v. l.)

Bereits beim 1. Sächsischen Stahlgipfel im August 2019 hatten die Beteiligten ein Positionspapier verabschiedet, das jetzt beim zweiten Treffen fortgeführt wurde. Alle Teilnehmenden traten dafür ein, Sachsen zu einem klimaneutralen Stahlstandort auszubauen, um die hiesige Stahlindustrie wettbewerbsfähig zu erhalten.

Diesen Beschluss haben die Beteiligten des 2. Sächsischen Stahlgipfels am 11. November bekräftigt und ein

gleichnamiges Positionspapier verabschiedet, das im Internet auf igmetall-dresden-riesa.de einsehbar ist.

An der Videokonferenz nahmen neben Wirtschaftsminister Martin Dulig auch IG Metall-Betriebsleiterin Birgit Dietze, Vertrauensleute, Betriebsräte, Geschäftsführer der BGH Edelstahl Freital, der Schmiedewerke Gröditz, der Elbe-Stahlwerke Feralpi, der Mannesmannröhren-Werk Zeithain und die Wirtschaftsvereinigung Stahl teil.

Gute Arbeit in Sachsen stärke den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Sicherheit und Perspektive, sagte IG Metall-Betriebsleiterin Birgit Dietze. »Die Facharbeiterbelegschaften der Stahlwerke sind hervorragend ausgebildet, beherrschen die Prozesse und verfügen über das erforderliche Potenzial, den Strukturwandel in den Werken aktiv mitzugestalten.«

Wirtschaftsminister Martin Dulig betonte, die Stahlwerke seien »ein wichtiger Pfeiler des Industriestandorts Sachsen. Die Elektrostahlproduktion ist ein wichtiger Bestandteil einer klimafreundlichen Stahlwirtschaft und bedarf daher besonderer Aufmerksamkeit. Als Elektrostahlstandort könnte Sachsen sogar relativ schnell ein Standort für grüne und nachhaltige Stahlproduktion werden.«

Deutlich machte der sächsische Wirtschaftsminister allerdings auch, wie wichtig die Kolleginnen und Kollegen bei diesem Prozess sind: »Bei alledem müssen die Beschäftig-

ten mitgenommen werden und eine Zukunftsperspektive erhalten.« Dulig versprach: »Dafür setzen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sächsischen Stahlgipfels ein.«

»Die technologische Erüchtigung unserer Stahlstandorte ist lediglich eine notwendige, allerdings keine hinreichende Voraussetzung für deren Zukunftsfähigkeit«, so Stefan Ehly, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Dresden und Riesa.

Die Stahlindustrie kämpfe gegen ihren Ruf als schmutzige Altindustrie, was sich auch in der schwachen Nachwuchsgewinnung niederschläge. Wenn ältere Beschäftigte in den Ruhestand gingen und keiner nachrückte, werde sich dies schnell rächen. Dem Tarifstandard in der Branche muss daher ein höherer Stellenwert beigemessen werden, um Fachkräfte und Auszubildende zu gewinnen. Für die Wettbewerbsfähigkeit müsse die berufliche Qualifizierung weiter gestärkt werden.

Wir nehmen Abschied von unserem Kollegen Martin Krause

Martin Krause ist im Alter von 77 Jahren verstorben. Er war seit 1967 Gewerkschaftsmitglied. Nach seinem Arbeitsleben übernahm Martin Verantwortung im Ehrenamt. Seiner Gewerkschaft, der IG Metall, blieb er auch als Rentner treu. Mit viel Herz und Engagement

organisierte Martin über viele Jahre den Arbeitskreis für die außerbetrieblichen Torgauer Kolleginnen und Kollegen.

Zudem stand Martin ihnen stets mit Rat und Auskunft zu allen Fragen der gewerkschaftlichen Arbeit zur Seite. Seine herzliche Art, seine Aufrichtig-

keit und sein Einsatz für die gute Sache werden fehlen. Martin hinterlässt eine große Lücke, sowohl menschlich als auch gewerkschaftlich.

Martin, wir werden Dich vermissen!

Der Ortsvorstand der IG Metall Riesa



Foto: IG Metall Riesa

IMPRESSUM

Redaktion Bernd Kruppa (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Leipzig, Thomasiusstraße 1, 04109 Leipzig

Telefon 0341 486 29-0

leipzig@igmetall.de | igmetall-leipzig.de

Ausbildung von Betriebsratsmitgliedern

Grundlagenseminar BR 1 im April und September

Auch während der laufenden Amtsperiode des Betriebsrats gilt es, an die Bildungsplanung für die Mitglieder des Gremiums zu denken. Die IG Metall Leipzig führt deshalb auch im Jahr 2021 in Kooperation mit dem Verein Arbeit und Leben Sachsen zwei Grundlagenseminare für Betriebsräte (BR 1) durch.

Die Seminare richten sich an Kolleginnen und Kollegen, die neu im Betriebsrat mitarbeiten. Dort werden die Grundkenntnisse der Betriebsratsarbeit vermittelt. Der Themenplan reicht von den gesetzlichen Grundlagen über betriebliche Beispiele bis hin zu Übungen in Arbeitsgruppen mit den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen.

Seminarinhalte:

- ▶ Aufgaben, Rechte und Pflichten von Betriebsratsmitgliedern auf Basis des Betriebsverfassungsgesetzes,
- ▶ zentrale Unterrichts- und Beratungsrechte des Betriebsrats,
- ▶ Schutz- und Gestaltungsaufgaben von Betriebsratsmitgliedern,
- ▶ die Rolle der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände,
- ▶ die Grundzüge einer effektiven und beteiligungsorientierten Betriebsratsarbeit.

Termine:

- ▶ **19. bis 23. April**, jeweils von 9 bis 17 Uhr
- ▶ **6. bis 10. September**, jeweils von 9 bis 17 Uhr



Foto: shock/PantherMedia

Der Seminarort ist Leipzig. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über Arbeit und Leben Sachsen e. V., Egelstraße 4, 04103 Leipzig. Für Rückfragen stehen Sandra Wendel und Andreas Wenig unter der Telefonnummer 0341 710 05-0 oder per E-Mail an br-seminare@arbeitundleben.eu gern zur Verfügung.

Die kompletten Anmeldeunterlagen stehen im Internet auf der Seite igmetall-leipzig.de/bildung.

Beschäftigte bei Seifert gehen trotz Coronapandemie gestärkt in das neue Jahr

Alles in allem war 2020 ein bewegtes Jahr mit vielen Herausforderungen für die Kolleginnen und Kollegen bei Seifert Automotive in Leipzig. Zuerst verweigerte der Arbeitgeber eine Aufzahlung zum Kurzarbeitergeld. Stattdessen mussten sich die Beschäftigten mit Toilettenpapier und einem Basecap zufriedengeben.

Die Quittung folgte prompt. Als es wenig später in der Tarifrunde keine Bewegung seitens des Arbeitgebers gab, organisierten die Kolleginnen und Kollegen kurzerhand mit der IG Metall ihren ersten Warnstreik bei



Seifert in Leipzig – mit Erfolg: Wenig später wurde ein sehr gutes Tarifergebnis erzielt.

Mit gestärktem Selbstbewusstsein ging es kurz vor Weihnachten in die Betriebsratswahlen. Die Neuwahl wurde notwendig, da die Mindestzahl der Betriebsratsmitglieder aufgrund üblicher Fluktuationen in

der Kontraktlogistik unterschritten wurde. Die Betriebsratswahlen verliefen erfolgreich, alle neuen Betriebsratsmitglieder sind in der IG Metall organisiert.

Nun kann die Arbeit des neuen Gremiums beginnen. Auch das Jahr 2021 hält viele Herausforderungen für die Mitbestimmung bei Seifert bereit.

IG Metall Leipzig ist weiter für ihre Mitglieder da

Auch wenn ein persönlicher Besuch in der Geschäftsstelle der IG Metall Leipzig coronabedingt derzeit nur eingeschränkt, in ganz dringenden Fällen und nach telefonischer Absprache möglich ist: Wir sind natürlich für unsere Mitglieder bei Fragen und Problemen ansprechbar – telefonisch und per E-Mail.

WIR SIND WEITER FÜR EUCH DA

WIR SIND FÜR UNSERE MITGLIEDER WEITER BEI FRAGEN UND PROBLEMEN ANSPRECHBAR



Der Geschäftsbetrieb, die Betriebsbetreuung und die Rechtsberatung der IG Metall Leipzig werden fortgeführt. Mitglieder sollten ihre Anliegen möglichst digital oder telefonisch an die Geschäftsstelle oder an die Betriebsbetreuer richten, telefonisch unter der Nummer 0341 4862 90 und per E-Mail an

leipzig@igmetall.de

►IMPRESSUM

Redaktion Thomas Knabel (verantwortlich), Claudia Drescher
Anschrift IG Metall Zwickau, Bahnhofstraße 68–70, 08056 Zwickau
Telefon 0375 27 36-0 | **Fax** 0375 27 36-500
 ☉ zwickau@igmetall.de | ☉ igm-zwickau.de



Foto: Abdul Rahman Taktitos

Claudia Drescher



Foto: Igor Pastierovic

Alrun Fischer



Foto: Igor Pastierovic

Sebastian Wowra



Foto: privat

Anna Hofmann

Verstärkung der IG Metall Zwickau

FRISCHER WIND Die Geschäftsstelle startet mit zwei neuen Kolleginnen in das Jahr 2021 und verabschiedet zugleich einen langjährigen Kollegen.

Im Januar konnte die IG Metall Zwickau gleich zwei neue Kolleginnen begrüßen. Zum einen bekommt der Mitgliederservice Verstärkung: **Claudia Drescher** hat die Geschäftsstelle bislang bei der Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Nun kümmert sich die Zwickauerin zusätzlich um die Mitgliederbetreuung, und sie ist als Verwaltungsangestellte Ansprechpartnerin für die Neuaufnahmen, Austritte und Mitgliedsleistungen.

Kein ganz neues Gesicht ist **Alrun Fischer**: Begleitung des Arbeitskreises Zulieferer, Beratung in Entgeltfragen und die unterschiedlichsten Projekte – seit vielen Jahren ist die Sozialwissenschaftlerin und systemische Beraterin eng mit der IG Metall Zwickau verbunden. Nun unterstützt sie die Geschäftsstelle als Politische Sekretärin für zwei Jahre im Projekt Volkswagen. Das AFB-Beratungsbüro in Dresden bleibt aber weiter aktiv.

Bereits Ende 2020 hat der langjährige Jugendsekretär der IG Metall Zwickau, **Sebastian Wowra**, der zuletzt in der Betriebsbetreuung tätig war, die Geschäftsstelle auf eigenen Wunsch verlassen. Er stellt sich einer neuen beruflichen Herausforderung. Unvergessen bleibt die tolle Arbeit von Sebastian mit der Jugend und den Vertrauensleuten sowie in harten Auseinandersetzungen wie zuletzt bei Handtmann in An-

naberg-Buchholz und MAN in Plauen. Wir wünschen Sebastian alles Gute für seinen weiteren Lebensweg.

Veränderungen gibt es auch in der Rechtsberatung. Die Kollegin **Anna Hofmann** vom DGB-Rechtsschutz folgt auf **Michael Kramer**, dem wir für seine Arbeit herzlich danken. Anna wird für Euch immer dienstags als Rechtsschutzsekretärin in allen Rechtsfragen eine kompetente Ansprechpartnerin sein.

Wir sind für Euch da!

Die Geschäftsstelle ist auch während des Lockdowns besetzt und zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Damit wir als Team aber auch weiterhin für Euch da sein können, bitten wir Euch, Kontakt bevorzugt per Telefon und E-Mail aufzunehmen.

Eine weitere Möglichkeit ist das digitale Servicecenter der IG Metall: Hier könnt Ihr Eure wichtigsten Daten selbst online verwalten.

☉ igmetall.de/service/mein-servicecenter

Trotz Pandemie: Schulung für Betriebsräte



Foto: IG Metall Zwickau/Florian Hartmann

Seminar zur Einführung in die Betriebsratsarbeit im Gewerkschaftshaus – selbstredend mit Abstand und Mund-Nase-Bedeckung.

Mit viel Abstand, angemessener Vorsicht, vor allem aber jeder Menge Energie haben wir gleich zu Jahresbeginn neu gewählte Betriebsrätinnen und Betriebsräte geschult. »Uns ist es gerade jetzt wichtig, die neuen Kolleginnen und Kollegen nicht allein zu lassen. Da in den meisten Betrieben trotz Lockdown weitergearbeitet wird, gibt es für unsere Betriebsrätinnen und Betriebsräte viel zu tun«, sagte Gewerkschaftssekretär Florian Hartmann.

Im Einführungsseminar ging es um die Grundzüge des Betriebsverfassungsrechts. Ein Schwerpunkt lag zudem auf der Frage, wie die Beschäftigten aktiv in die Betriebsratsarbeit eingebunden werden.